

1/5

ERSTE KONFERENZ DER UNTERZEICHNENDEN STAATEN DES  
RAHMENÜBEREINKOMMENS DER VEREINTEN NATIONEN ÜBER  
KLIMAÄNDERUNGEN

Berlin, 28. März - 7. April 1995

E R K L Ä R U N G  
DER REPUBLIK KROATIEN

<sup>FRAU</sup>  
Sehr geehrter ~~Herr~~ Vorsitzender,  
Ihre Exzellenzen,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

Es ist mir eine grosse Ehre, im Namen der Republik Kroatien und der kroatischen Regierung diese Versammlung, die Organisatoren der Ersten Konferenz der unterzeichnenden Staaten des Übereinkommens über Klimaänderung, sowie den Gastgeberstaat - die Bundesrepublik Deutschland und die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in der Republik Kroatien, die uns bei der Erstellung der benötigten Rechtsvorschriften viel Hilfe geleistet hat, begrüßen zu können.

*+ der internationalen Anerkennung am Anfang 1992*  
Im Zeitraum von der Erreichung der Unabhängigkeit Mitte 1991, ~~die~~  
~~Ende Mai 1992 mit der Mitgliedschaft in den Vereinten Nationen~~  
~~gekrönt wurde~~, hat die Republik Kroatien einen schweren Weg zurückgelegt. Auf diesem schwierigen Weg, dessen Folgen noch immer zu spüren sind, hat Kroatien vom Anfang an besondere Aufmerksamkeit auf den Umweltschutz gerichtet. So hat sie als die ersten internationalen Dokumente durch Sukzession alle internationalen Übereinkommen auf dem Gebiet des Umweltschutzes und der

Umweltverbesserung angenommen, wie z.B. das Übereinkommen über die grenzüberschreitende Luftverschmutzung und das Wiener Übereinkommen über den Schutz der Ozonschicht. Mit der Akzeptierung dieser und anderer internationalen Vereinbarungen hat die Republik Kroatien eindeutig den Wunsch ausgedrückt, sich der internationalen Gemeinschaft und der europäischen Zusammenarbeit anzuschliessen.

Die Verfassung der Republik Kroatien bestimmt einen ~~von den~~ grundsätzlichen Ansprüchen des Menschen ~~an~~ die gesunde Umwelt, sowie die Verpflichtung des Staates, der lokalen Selbstverwaltung und der Bürger, diese Umwelt zu schützen und alle Massnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der natürlichen und vom Menschen erzeugten Umgebung zu treffen.

Es könnte die Koinzidenz sein, dass Kroatien, nachdem <sup>es</sup> ~~sie~~ Ende Mai 1992 zum Mitglied der Vereinten Nationen geworden war, <sup>seine</sup> ~~ihre~~ ersten internationalen Vereinbarungen, bzw. das Übereinkommen über die Klimaänderung und das Übereinkommen über die biologische Verschiedenheit gerade auf dem Gebiet der globalen Umweltverträglichkeit in Rio de Janeiro im Jahre 1992 unterschrieben hat. Dazu freut es mich sehr, diese geschätzte Versammlung darüber zu informieren, dass in diesem Moment das Übereinkommen über die Klimaänderung kurz vor der Ratifizierung seitens des <sup>Parlaments</sup> ~~Landtags~~ der Republik Kroatien steht.

[Mit der Unterzeichnung des Übereinkommens über die Klimaänderung im 1992 wollte Kroatien aktiv an den Bemühungen der Welt teilnehmen, damit die Tendenz der Klimaänderung auf der Erde gestoppt wird.]

→ [In Hinblick auf die Struktur des Primärenergieverbrauches ist die Republik Kroatien verhältnismässig rein. Vom Gesamtverbrauch kommt 13,4 % der Energie aus der erneuerbaren Energiequellen (Wasserenergie) und der Rest aus Fossilbrennstoffen - davon entfallen 59,1 % auf flüssige Brennstoffen, 17% auf Erdgas und 10,8 % auf Kohle.]

\* In Energiebereich müssen wir folgende Aufgaben lösen:

- die Energiekapazitäten besser ausnützen,
- die energetische Wirksamkeit verbessern, und
- die erneuerbaren Energiequellen wie: die Wasserkraft, Sonne, die Biomasse und den Wind besser ausnützen. \*

→ [Es soll ferner betont werden, dass die Umwelt auf dem Gebiet der Republik Kroatien besonders empfindlich gegenüber der internationalen Umgebung ist. ~~So gibt es in Kroatien in den letzten Jahren immer mehr Beispiele der Beschädigung von Wäldern und anderen natürlichen Potenzialen (Wasser, Boden, historische Denkmäler),~~

~~die in meisten Fällen durch übermässig verschmutzte Luft und die Ablagerung der atmosphärischen Schadstoffe verursacht wurden.~~

- Dabei möchten wir darauf hinweisen, dass, im Verhältnis zu den entwickelten europäischen Ländern, Kroatien relativ wenig Kohlendioxyd und andere Schadstoffe ausstrahlt, bzw. dass <sup>ES</sup> ~~sie~~ viel mehr Schadstoffe durch weitreichende Übertragung empfängt, was zur Gleichgewichtsstörungen beim natürlichen Treibhauseffekt führt.

- [Obwohl die Republik Kroatien das Übereinkommen über die Klimaänderung, vom 1990 bis 1992 im Rahmen des Umweltprogrammes der Vereinten Nationen und der Koordinierungseinheit für Programm der Mittelmeer-Aktivitäten mit dem Sitz in Athen, noch nicht ratifiziert hat, hat <sup>Republik Kroatien</sup> ~~sie~~ an der Erstellung von zwei Pilot-Projekten für die Untersuchung der Folgen einer globalen Klimaänderung auf das Gebiet von Adria, und zwar betreffend die Inseln Cres-Lošinj und die Bucht von Kaštela, teilgenommen.] ~~Trotz unzuverlässiger~~

~~Annahmen über den Grad und die Grösse der künftigen Klimaänderungen, sieht das höchstwahrscheinliche Szenarium für die adriatische Küste folgendes vor. Sollte sich die globale Konzentration von CO<sub>2</sub> mit gleichem Tempo bis Jahrhundertende erhöhen, werden der mittlere Meeresspiegel und die Durchschnittstemperatur erhöht sowie die Sommer- und Winterniederschläge, die Windstärke und -häufigkeit, die Bewölkung und die Insolation geändert.~~

- [Mit der Ratifizierung des Übereinkommens über die Klimaänderung wird sich die Republik Kroatien dem Verfahren der Behandlung vom

angeführten Problemkreis auf der internationalen Ebene anschließen können. <sup>ES</sup> ~~Sie~~ wird sich verpflichten, im Rahmen <sup>SEINER</sup> ~~ihrer~~ Möglichkeiten, bzw. der langfristigen wirtschaftlichen Entwicklungsprogramme, sowie durch Verabschiedung wirksamer Verordnungen für einzelne Umweltschutzsegmente im Rahmen des erlassenen Umweltschutzgesetzes, die Herabsetzung der Treibgasemissionen in die Atmosphäre aus antropogenetischen Quellen zu sichern und damit dem Schutz des Klimasystems der Erde von weiterer Degradierung beizutragen. Damit im Zusammenhang glaubt Kroatien fest an die Unterstützung der europäischen und der weltweiten Gemeinschaft, ohne die, <sup>KROATIEN</sup> ~~sie~~ sehr schwierig einen wirksamen Weg finden könnte.

Mit diesem Glauben erlauben Sie mir, bitte, meine Rede zu beenden.